

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	25.03.2024
Federführend	GB 2/ Abt. 2/2-3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

09.04.2024

Betreff:

Wilde Müllkippen
- Anfrage der UWG-Fraktion

1. Wie viele illegale Müllkippen bzw. illegal entsorgter Müll wurde von der Siegener Stadtverwaltung in den letzten zwei Jahren beseitigt?

Eine Statistik über jede illegale Müllkippe wird innerhalb der Stadtverwaltung nicht geführt. Es werden aber regelmäßig illegal entsorgte Gegenstände gemeldet. Die Meldungen an die Stadtreinigung erfolgen sowohl durch die Bevölkerungen, als auch durch Außendienst Mitarbeitende der Stadtverwaltung selber. Dem kommunalen Ordnungsdienst (KOD) wurden jährlich ca. 310 Hinweise über illegale Müllablagerungen gemeldet.

2. Wie oft konnten die Verursacher festgestellt werden?

Verursacher von illegalen Müllkippen abseits der Wertstoffdepots konnten bislang aufgrund fehlender Hinweise auf die Personalien nicht festgestellt werden. Bei den Wertstoffdepots hingegen ist die Situation eine andere. Dort werden regelmäßig Kartonagen inkl. Adresseti-

kett wild entsorgt und auf dieser Grundlage entsprechende Ordnungswidrigkeitsverfahren durch die Stadtverwaltung eingeleitet.

3. Wie viele Anzeigen, Bußgeldbescheide und Verwarnungen gab es in diesem Zusammenhang? Wir bitten um eine getrennte Auflistung für die Wertstoffdepots.

Anhand der durchschnittlichen Werte der letzten 3 Jahre kann von jährlich ca. 100 Bußgeldverfahren für illegale Entsorgungen bei den Wertstoffdepots ausgegangen werden.

4. In welcher Höhe belaufen sich die Kosten der Abfuhr und Entsorgung des illegal entsorgten Mülls innerhalb der letzten zwei Jahre?

Die genauen Entsorgungskosten darüber können nicht festgestellt werden, da es keine separate Abfuhr- bzw. Abrechnungsbasis dafür gibt.

Die Personalkosten sowohl des kommunalen Ordnungsdienstes als auch der Stadtreinigung belaufen sich auf insgesamt ca. 80.000 €. Als Zeitaufwand für die Feststellung, Anfahrt und Bearbeitung im KOD wurden pro Fall ca. 3 Stunden angesetzt und für die Entsorgung innerhalb der Stadtreinigung arbeitstäglich 3 Stunden mit 3 Mitarbeitern.

5. Was gedenkt die Stadt Siegen gegen die Vermüllung zu tun? Welche zusätzlichen Maßnahmen sind angedacht?

Die Stadt Siegen wird mit der Einstellung von Wertstoffdepotreinigern eine Vielzahl an Depotstandorten möglichst dauerhaft sauber zu halten. Standorte an denen dies nicht möglich ist und ein Entgegenwirken der illegalen Entsorgungen nicht mehr möglich ist, werden geschlossen. Weiterhin ist eine Arbeitserprobung eines Innenstadtreinigers gem. §§ 16e,i SGB II erfolgt. Die Einbindung des ersten Siegener Bürgerrates wurde unter dem Thema „Vermeiden. Wiederverwenden. Recyclen. Beiseitigen? Wie wollen wir als Siegener Stadtgesellschaft zukünftig mit Abfall umgehen?“ beschlossen. Es werden aktuell weitere Mr.Fill (intelligente Abfallsammler) angeschafft. Abzuwarten bleibt die Entscheidung des Kreises hinsichtlich der Neukonzeptionierung der, oftmals verunreinigten Altkleidercontainer ab dem 01.01.2025.

6. Hält die Stadtverwaltung eine Videoüberwachung (wie in anderen Städten) der Depotstandorte für sinnvoll?

Eine Videoüberwachung ist laut dem Datenschutzbeauftragten des Landes NRW rechtlich nicht möglich. Für Kameraattrappen gelten die identischen datenschutzrechtlichen Bestimmungen wie für reguläre Videoüberwachung.